

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
jährig 26 S
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung.

Amtsblatt

der



Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod.

Fernsprecher:

23.500 und 28.500

Klarpe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 29.

Samstag 9. April 1927.

Jahrgang XXXVI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Stadtsenat vom 15. März. — Finanzausschuß vom 14. März. — Bezirksvertretungen: Landstraße vom 25. November 1926 und vom 3. Februar 1927; Sitzung. — Allgemeine Nachrichten: Zulassung von Petroleummeßapparaten der Vacuum Oil Company A.-G. — Ausschluß der konditionierenden Pharmazeuten. — Marktbericht vom 27. März bis 2. April. — Baubewegung vom 6. bis 8. April. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse, Vergebungen. — Kundmachungen: Verordnung des Wiener Magistrates im staatlichen Wirkungsbereich betreffend Ausnahmen vom Ladenschlusse im Zudebäder-, Kuchenbäder-, Mandolettibäder- und Lebzeltergewerbe und beim Kleinvertrieß von Zudebäderwaren, Zudebwaren, Manditen und Gefrorenem im Jahre 1927 und betreffend Ausnahmen vom Ladenschlusse im Handelsgewerbe; Freiplätze der Gemeinde Wien an der „Wiener Frauenakademie und Schule für freie und angewandte Kunst“ und an den Schulen des Wiener Frauen-Erwerbsvereines.

Stadtsenat. Bericht

über die Sitzung vom 15. März 1927.

Vorsitzende: Bgm. Seitz und die BB. Emmerling und Hoff.

Anwesende: Die StRe. Breitner, Kofrda, Kunzschaf, Dr. Alma Moklo, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber; ferner Mag. Dior. Dr. Haril.

Schriftführer: AmtsR. Landertshammer.

Berichterstatler BB. Emmerling:

(P. Z. 1825, Str.B. 1682.) Die Anschaffung von vier Geldzählmaschinen und einer Panzerkassette für die Geldzählerei der Hauptkassette der städtischen Straßenbahnen wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 10.200 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1826, Str.B. 1668.) Die Beschaffung von Uhren und Instrumenten für Straßenbahnzwecke wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 14.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu bedecken ist.

(P. Z. 1827, Str.B. 1735.) Für die Verbesserung der Schneefäherwagenanlagen der Straßenbahn wird ein Sachkredit von 36.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1828, Str.B. 1562.) Die Beschaffung von Maschinen für die Wagenrevisionen wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 30.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1829, Str.B. 1647.) Für die Anschaffung verschiedener Betriebseinrichtungen für die Autowerkstätte und die Autobusgarage werden nachstehende Sachkredite, die im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch Bankkredite in gleicher Höhe zu decken sind, genehmigt, und zwar: Für die Beschaffung der Maschinen und Vorrichtungen 15.000 S, für zwei Autotransportkarren für 1000 kg Belastung 7000 S, für zwei Lastwagen auf Luftreifen umstellen 6000 S, für zwei elektrische Anlasseranlagen für Hilfswagen 3000 S, für zwei Lastwagenkarosserien 10.500 S.

(P. Z. 1830, Str.B. 1707.) Für die Vermehrung und Erneuerung des automobilen Wagenparkes der Straßenbahnen werden nachstehende Sachkredite, die im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch Bankkredite in gleicher Höhe zu decken sind, bewilligt, und

zwar: Für einen 10 Tonnen-Lastzug mit Ochsner-Kippvorrichtung und Herdinger Kupplung 75.000 S, ein 5 Tonnen-Autoanhänger mit Drehschemelvorrichtung 12.000 S, ein 2 Tonnen-Schnellastwagen mit Anhänger und Drehschemeleinrichtung 28.000 S, zwei 2 Tonnen-Schnellastwagen 44.000 S.

(P. Z. 1831, Str.B. 1253.) Für die Beschaffung einer Reserveautobuskarosserie für den Kraftstellwagenbetrieb sowie für den Ankauf einer Karosserie für die Elektrobusse der gleislosen Oberleitungslinie Böhleinsdorf-Salmansdorf werden nachstehende Sachkredite, die im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch Bankkredite in gleicher Höhe zu decken sind, genehmigt, und zwar: Für eine Autobusreservekarosserie 18.000 S, für eine Elektrobuskarosserie für Böhleinsdorf-Salmansdorf 15.000 S.

(P. Z. 1832, Str.B. 1665.) Für die Holzverkleidung einiger Gleichstromschalttafeln der Straßenbahn wird ein Sachkredit von 2500 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu bedecken ist.

(P. Z. 1833, Str.B. 900.) Auf Grund des Punktes 7, Strompreise, A) Zählertarif, a) Licht- und Kraftstrompreis, der mit Gemeinderatsbeschluss vom 26. Jänner 1923, P. Z. 904, genehmigten allgemeinen Bedingungen für den Strombezug aus den Wiener städtischen Elektrizitätswerken wird für die Innen- und Außenbeleuchtung von ganzjährig betriebenen Gast- und Schanklokaltäten und von Kaffeehäusern auf den jeweiligen, vom Stadtsenat festgesetzten Lichtstrompreis des in der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr verbrauchten Stromes ein Nachlaß von 50 v. H. gewährt, wenn der Inhaber sich verpflichtet, den städtischen Elektrizitätswerken die wegen der nötigen Verwendung von Doppeltarifzählern erwachsenden Mehrkosten zu vergüten. Für jene Teile der Außenbeleuchtung, welche der Inhaber nach den bestehenden Reklamebeleuchtungstarifen verrechnet zu sehen wünscht, gilt die vorstehende Preisvereinbarung nicht.

(P. Z. 1834, Str.B. 1435.) Neben den schon bestehenden Reklamebeleuchtungstarifen I und II wird ein neuer Reklamebeleuchtungstarif III beschlossen; er lautet: Reklamebeleuchtungstarif III (für Saisongeschäfte). Für Auslagenbeleuchtung und Außenbeleuchtung von Geschäften (Reklamebeleuchtung) mit kürzerer Saison als ein Jahr, für welche durch sechs aufeinanderfolgende Monate eine tägliche Benützungsdauer, und zwar auch an Sonn- und Feiertagen, vom Einbruch der Abenddämmerung bis mindestens 10 Uhr abends gewährleistet wird, wird auf den Preis des in der Zeit von 6 Uhr abends bis 7 Uhr früh verbrauchten Stromes ein 35prozentiger Rabatt eingeräumt. Im übrigen behalten die Bestimmungen des Reklamebeleuchtungstarifes II auch für den Reklamebeleuchtungstarif III sinngemäße Geltung.

(P. Z. 1835, Str.B. 6818/26.) Die Zufahrtsvereinbarung vom 15. Jänner 1927 zwischen der Gemeinde Hainburg und den städti-

ischen Elektrizitätswerken zu dem Stromlieferungsabkommen vom 11. April 1913 wird genehmigt.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 1735, M. Abt. 34 b, 4364.) Der Berufung der Firma Boffi, Hutfabriks-N.-G., gegen den Bescheid der M. Abt. 34 b vom 1. Februar 1927, Z. 14458/26, womit das Ansuchen um rückwirkende Zuerkennung des begünstigten Wasserbezuges, gemäß § 9, Absatz 1 des Gesetzes vom 23. Jänner 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 14/25, zum Preise von 4 g per Kubikmeter, für den Zeitabschnitt vom 21. Juni bis 18. Oktober 1926 abgewiesen wurde, wird aus den Gründen des angefochtenen Bescheides keine Folge gegeben.

(P. Z. 1782, M. Abt. 28, 840.) Für die Herstellung des Otto Wagner-Platzes, der Paul Hock-Gasse und eines Teiles der Frankgasse, nächst dem Gebäude der Nationalbank im 9. Bezirke, wird für 1926 ein zweiter Zuschußkredit zur Kreditpost 2 b 7 „Asphalt-pflasterstraßen, Neubauten“ des Sondervoranschlags Nr. 38 „Straßenerhaltung und Straßenbau“ (Ausgabsrubrik 516/1) in der Höhe von 5428'64 S bewilligt, zu dessen Deckung die Reste der Beitragsleistungen der Oesterreichischen Nationalbank für die Garten-, Beleuchtungs- und Wasserleitungsarbeiten, welche für diese Zwecke nicht mehr benötigt werden, herangezogen werden.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 1820, M. Abt. 2, 2391.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses infolge der einmaligen Zuwendung an die städtischen Lehrpersonen (Gemeinderatsbeschluss vom 24. September 1926, P. Z. 4433) wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ des Sondervoranschlags Nr. 51 „Schulwesen, Stadtschulrat“ (Ausgabsrubrik 611/1) in der Höhe von 2895'10 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1768, M. Abt. 1, 133.) Den an den allgemeinen Mittelschulen in Verwendung stehenden Leitern und Lehrpersonen werden für das erste Semester des Schuljahres 1926/27 Remunerationen im Betrage von 61.167 S bewilligt, welche in der vom Stadtschulrate vorgeschlagenen Weise zu verteilen sind.

(P. Z. 1757, M. D. 1747.) Den Primärärzten Dr. Friedolin Jörg, Dr. Ferdinand Bauer und Dr. Oskar Kaltenbrunner wird in Anerkennung ihrer besonderen Dienstleistung eine auszeichnungswürdige Vorrückung um eine Stufe des Gehaltschemas ihrer Gruppe zuerkannt.

(P. Z. 1756, M. D. 1748.) In Anerkennung ihrer besonderen Dienstleistungen werden den dem Stadtschulrat zugeteilten Angestellten Berr. Ob. Koär. Heinrich Braun, Berr. Koär. Josef Fiala, Kgl. Offiz. Rudolf Solka, Beamten des K. H. D. Marie Zigeuner, Oberamtsgehilfen Karl Andorfer und Amtsgehilfen Rudolf Kunisch außerordentliche Vorrückungen um eine Stufe des Gehaltschemas ihrer Gruppe unter Beibehaltung ihres bisherigen Rangstages zuerkannt.

(P. Z. 1760, M. D. 1798.) In Anerkennung ihrer besonderen Dienstleistungen werden dem Johann Heidenbrunner, Pflegevater, Franz Manthofer, Oberpfleger, Josef Reibhart, Oberpfleger, der Cäcilie Achleitner, Pflegevaterin, Magdalena Buchberger, Oberpflegerin, Leopoldine Wurm, Oberpflegerin, Theresie Helmreich, Oberpflegerin, und der Theresie Keppl, Oberpflegerin, sämtliche zugeteilt der Landes-Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau, auszeichnungswürdige Vorrückungen um eine Stufe des Gehaltschemas ihrer Gruppe unter Beibehaltung ihres bisherigen Rangstages zuerkannt.

(P. Z. 1729, M. D. 1101.) Dem Kanzleiaffistenten Hermann Kneißl wird in Anerkennung seiner besonderen Dienstleistungen eine auszeichnungswürdige Vorrückung um eine Stufe des Gehaltschemas seiner Gruppe unter Beibehaltung seines bisherigen Rangstages zuerkannt.

(P. Z. 1489, M. D. 1657.) Dem Berr. Ob. Koär. Gustav Fünkrantz wird in Anerkennung seiner besonderen Dienstleistungen eine auszeichnungswürdige Vorrückung um eine Stufe des Gehaltschemas seiner Gruppe unter Beibehaltung seines bisherigen Rangstages zuerkannt.

(P. Z. 1763, E. B. 4131/26.) Der den städtischen Elektrizitätswerken seit 1. November 1920 zugeteilte technische Zeichner des Stadt-

bauamtes Franz Schmidt wird in den Stand der Angestellten der städtischen Elektrizitätswerke bei gleichzeitiger Einreihung in Bezugsgruppe 4, Stufe 9 des Gehaltschemas für die Unternehmungsangestellten übernommen.

Die nachstehend Genannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 1764, Str. B. 9/15) Vizeinspektor der Straßenbahnen Anna Gifrig;

(P. Z. 1766, M. Abt. 2, 19853/25) Irrenpfleger Viktor Engel;
(P. Z. 1742, M. Abt. 2, 3370) Straßenarbeiter Karl Krampert;
(P. Z. 1741, M. Abt. 2, 3674) Straßenarbeiter Laurenz Schmid;
(P. Z. 1774, M. Abt. 2, 313) definitiver Hilfsarbeiter Silvester Jungmann;

(P. Z. 1744, M. Abt. 2, 2885) Hilfsarbeiter Wilhelm Buresch;
(P. Z. 1776, M. Abt. 2, 23202/26) Oberamtsgehilfe Heinrich Schuppeler;

(P. Z. 1745, M. Abt. 2, 2879) Hilfsarbeiter Rudolf Huber;
(P. Z. 1740, M. Abt. 2, 2877) Heizer Karl Mühlparzer;
(P. Z. 1743, M. Abt. 2, 2878) Hilfsarbeiter Franz Schrefl;
(P. Z. 1775, M. Abt. 2, 24047/26) Kinderwärterin Juliane Horvath;

(P. Z. 1738, M. Abt. 2, 398) Rechnungsrat Gustav Seehaf;
(P. Z. 1737, M. Abt. 2, 1484) Rechnungsrat August Schranz;
(P. Z. 1739, M. Abt. 2, 1270) Inspektor Alfons Jurich.

(P. Z. 1951, M. D. 1919.) Magistratsrat Artur Hampel wird zum Obermagistratsrat in der zweiten Bezugsklasse ernannt.

(P. Z. 1952, M. D. 1926.) Dem Magistratsrat Ludwig Schramm werden in Anerkennung seiner besonderen Dienstleistung die Bezüge der zweiten Bezugsklasse zuerkannt.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 1785, M. Abt. 9, 1756.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses infolge Mehrverbrauches an Brennstoffen wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zu Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 7 „Obdachlosenheim der Stadt Wien“ (Ausgabsrubrik 304/1) in der Höhe von 1850 S bewilligt, welcher in Minderausgaben auf Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Wiener Versorgungshaus Lainz“ (Ausgabsrubrik 302/1) seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1787, M. Abt. 9, 1116.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses an Pflegeerfordernissen für das Waisenhaus Gassergasse wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 c „Pflegeerfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Gassergasse“ (Ausgabsrubrik 305/1) in der Höhe von 820 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1788, M. Abt. 9, 11044.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses an Transportkosten wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 i „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Klosterneuburg“ (Ausgabsrubrik 305/1) in der Höhe von 330 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1789, M. Abt. 9, 913.) Zur Deckung des sich aus der Erhöhung des Strompreises und des Mehrverbrauches von Strom ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 c „Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsmateriale“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Klosterneuburg“ (Ausgabsrubrik 305/1) in der Höhe von 120 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1790, M. Abt. 9, 1132.) Zur Deckung des infolge Preiserhöhung der Futtermittel sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 b „Futtermittel, Saatgut und Dünger“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Eggenburg, Landwirtschaftsbetrieb“ (Ausgabsrubrik 311/1) in der Höhe von 6180 S bewilligt, der in den auf Kreditpost 2 n „Allgemeine Unkosten“, beziehungsweise Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ desselben Sondervoranschlags erzielten Minderausgaben von 3640 S, beziehungsweise 2540 S seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1791, M. Abt. 9, 1369.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses an Transportauslagen wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 21 „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Weinzierl“ (Ausgabsrubrik 311/1) in der Höhe von 160 S bewilligt, der seine materielle Deckung in Minderausgaben auf Kreditpost 2b „Futtermittel, Saatgut und Dünger“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung findet.

(P. Z. 1792, M. Abt. 9, 1368.) Zur Deckung des durch die Erhöhung der Fuhrkosten sowie durch größeren Fuhrwerksbedarf verursachten Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 21 „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 9 „Kinderpflegeanstalten, Kinderherberge „Grinzing““ (Ausgabsrubrik 306/1) in der Höhe von 560 S bewilligt, der seine materielle Deckung in Minderausgaben auf Kreditpost 2n „Allgemeine Unkosten“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung findet.

(P. Z. 1793, M. Abt. 9, 1367.) In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses III vom 9. März 1927, Z. 133, wird beschlossen: Zur Deckung des durch die Erhöhung der Fuhrkosten sowie durch größeren Fuhrwerksbedarf verursachten Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 21 „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 9 „Kinderpflegeanstalten, Kinderherberge „Am Tivoli““ (Ausgabsrubrik 306/1) in der Höhe von 660 S bewilligt, der seine materielle Deckung in Minderausgaben auf Kreditpost 2g „Pflegerfordernisse“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung findet.

(P. Z. 1794, M. Abt. 9, 1278.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses infolge Wassermehrverbrauches wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2d „Wassermehrverbrauch“ des Sondervoranschlags Nr. 10 „Lehrlingsheime, Lehrlingsheim Franzensbrüdenstraße“ (Ausgabsrubrik 307/1) in der Höhe von 160 S bewilligt, welcher seine materielle Deckung in Minderausgaben auf Kreditpost 1a „Gehalte und Löhne“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung findet.

(P. Z. 1797, M. Abt. 9, 1622.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses infolge Reinigung eines größeren Teiles der Anstaltswäsche durch die städtische Dampfwäscherei wird ein zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2g „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Wiener Versorgungsheim Lainz“ (Ausgabsrubrik 302/1) in der Höhe von 4560 S bewilligt, der in Minderausgaben auf Kreditpost 2c „Brennstoffe“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1798, M. Abt. 9, 1057.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses infolge Mehrlieferung an Kohls wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Mauerbach“ (Ausgabsrubrik 302/1) in der Höhe von 2540 S bewilligt, der in Minderausgaben auf Kreditpost 2c „Brennstoffe“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1734, M. B. A. 3, 1011.) Der Berufung des Josef Eisertraß gegen den Auftrag, die Fenster und Drahtgitter seines Magazins im Hause 3. Haidingerstraße 23 instandsetzen zu lassen (Bescheid des magistratischen Bezirksamtes für den 3. Bezirk vom 18. Dezember 1926, Z. 14008/26) wird aus den Gründen des angefochtenen Bescheides keine Folge gegeben.

Die Ausschufsanträge zu nachstehenden Geschäftsfällen werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatte r B. E m m e r l i n g:

Sachkredite:

(P. Z. 1821, G. B. 838) Beschaffung von Gasmessern;

(P. Z. 1822, G. B. 807) Erweiterung der Wasserreinigungsanlage im Gaswerk Simmering;

(P. Z. 1823, G. B. 827) Errichtung einer Kohlschmelzanlage im Gaswerk Leopoldsdorf;

(P. Z. 1824, Str. B. 1024) Verschiedene kleinere Fleischereistellungen;

(P. Z. 1837, L. U. 32) Pachtung der Leichenbestattungskonzeption Robert Schweg.

Berichterstatte r St. R. B r e i t n e r:

Subventionen:

(P. Z. 1802, M. Abt. 4, Su. 58) Verschönerungsverein Jedleseer;

(P. Z. 1803, M. Abt. 4, Su. 67) Erstes öffentliches Kinderkrankeninstitut;

(P. Z. 1804, M. Abt. 4, Su. 40) Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich;

(P. Z. 1805, M. Abt. 4, Su. 57) Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschulen;

(P. Z. 1806, M. Abt. 4, Su. 22) Gesellschaft der Musikfreunde in Wien;

(P. Z. 1807, M. Abt. 4, Su. 8) Verein „Künstlerheim“;

(P. Z. 1808, M. Abt. 4, Su. 26) Verein für Volkskunst;

(P. Z. 1809, M. Abt. 4, Su. 42) Freiwillige Feuerwehr Wieselburg;

(P. Z. 1810, M. Abt. 4, Su. 36) Freiwillige Feuerwehr Mauerbach;

(P. Z. 1811, M. Abt. 4, Su. 5) Oesterreichisch-Deutscher Volksbund;

(P. Z. 1812, M. Abt. 4, Su. 56) „Cos“, Zeitschrift für Heilpädagogik;

(P. Z. 1815, M. Abt. 4, Su. 63) Verein zur unentgeltlichen Verpflegung Brustleidender auf dem Lande;

(P. Z. 1816, M. Abt. 4, Su. 62) Sonderausstellung „Bilder aus dem Frauenleben“;

(P. Z. 1801, M. Abt. 4, Su. 68) Arbeiterabstinenzbünd in Oesterreich.

(P. Z. 1817, M. Abt. 4, Be. 31.) „Steinag“, Aktiengesellschaft für Kalksandsteinziegel- und Kunststeinindustrie, Kapitalserhöhung, Ausübung des Bezugsrechtes.

Berichterstatte r St. R. S i e g e l:

(P. Z. 1749, M. B. A. 13, 2309.) Aufhebung der Bestimmungen betreffend die Festsetzung von Parkschutzgebieten für die Errichtung eines Milch- und Kaffee pavillons an der Grünbergstraße im 13. Bezirk.

(P. Z. 1752, M. Abt. 25 a, 687.) Errichtung eines Schwimm-, Sonnen- und Luftbades auf dem Kongressplatz im 16. Bezirk.

(P. Z. 1781, M. Abt. 30, 1273.) Zuschußkredit für die Waschung und Reparatur von Coloniegefäßen.

(P. Z. 1471, M. Abt. 18, 4518/26.) Erweiterung des Parkschutzgebietes Prater im 2. Bezirk.

(P. Z. 1780, M. Abt. 33, 2594/26.) Zuschußkredit für den Bau einer Anlage zur Absenkung des Hochwasserstandes in der alten Donau.

(P. Z. 1751, M. Abt. 25 a, 684.) Ausgestaltung des städtischen Strandbades „Gänsehäufel“.

Berichterstatte r St. R. S p e i s e r:

(P. Z. 1498, M. Abt. 32 a, 91.) Abänderung der Lohnansätze für die Arbeiter der städtischen Granitwerke Mauthausen.

(P. Z. 1772, M. Abt. 1, 162.) Einreichung der Viehmarktschlachthofarbeiter.

(P. Z. 1773, M. Abt. 1, 160.) Systemisierung von Schlachthofoberaufscherstellen.

(P. Z. 1759, M. Abt. 45, S. A.) Erhöhung der Reinigungs- und Heizzulagen der städtischen Schulwarte, Zuschußkredit.

(P. Z. 1771, M. Abt. 1, 163.) Arbeitsvertrag für den städtischen Kanalräumungsbetrieb.

(P. Z. 1769, M. Abt. 1, 460.) Aenderung des Arbeitsvertrages für die städtische Bäckerei.

Berichterstatte r St. R. K o k r d a:

(P. Z. 1818, M. Abt. 45, Tr. 1720.) Ankauf des Schlosses Wilhelminenberg.

Berichterstatte r St. R. P r o f. D r. L a n d e r:

(P. Z. 1799, M. Abt. 9, 598.) Sachkredit für Vorbereitungsarbeiten zur Instandsetzung des Schlosses Wilhelminenberg als städtisches Kinderheim.

(P. Z. 1800, M. Abt. 13 a, 1659/26.) Kredit für die Verbesserung der Kesselanlage in der Gärtnerei des Zentralfriedhofes.
(P. Z. 1783, M. Abt. 8, 48852/25.) Rückerstattung der Kosten für armenärztliche Behandlung und Armenarznei.

Zuschußkredite:

(P. Z. 1784, M. Abt. 9, 1578) Mehrverbrauch des Obdachlosenheimes an Lebensmitteln;
(P. Z. 1786, M. Abt. 7, 4016) Schülerspeisung;
(P. Z. 1795, M. Abt. 9, 1662) Mehrverbrauch der Heil- und Pflgeanstalt „Am Steinhof“ an Lebensmitteln;
(P. Z. 1796, M. Abt. 9, 1725) Mehrverbrauch des Krankenhauses Lainz an Lebensmitteln.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 1778, M. Abt. 52, 101.) Zuschußkredit für das Feuerlöschwesen, Gehalte und Löhne.
(P. Z. 1746, M. Abt. 49, 3289.) Ernennung des Prof. Dr. Julius Wagner-Jauregg zum Bürger der Stadt Wien.

Finanzausschuß. Bericht

über die Sitzung vom 14. März 1927.

Vorsitzende: Die GRe. Broczhner und Hieß.

Amtsf. StR.: Breitner.

Anwesende: Die GRe. Ungermayer, Binder, Blum, Kunzsch, Dr. Neubauer, Schafranek, Thaller, Uebelhör, Wimmer und Zimmerl; ferner die amtsf. StRe. Prof. Dr. Tandler, Speiser, Richter und Siegel, die Ob. Mag. Re. Dr. Neumayer, Dr. Urban u. Dostal, Mag. Sekr. Dr. Forkl, Rechn. Amts-Dior. Knobloch, Kontr. Amts-Dior. Müllner und Kontr.-Amts-Ob. Rev. Hausberger.

Beurlaubt: Die GRe. Weigl und Rörbler.

Schriftführer: Berr. Offizl. Eider.

Vorsitzender GRe. Hieß eröffnet um 1/5 Uhr die Sitzung.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter StR. Siegel:

(Z. 212, M. Abt. 32 b, 176.) Frachtbegünstigungen für Baustoffe; Haftungserklärung an die österreichischen Bundesbahnen.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Z. 255, M. Abt. 1, 164.) Genehmigung eines weiteren Darlehens der Pensionskassa an die Krankenkassa für Bedienstete und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen in der Höhe von 850.000 S.

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Siegel:

(Z. 241, M. Abt. 28, 840.) Straßenherstellungen im 9. Bezirke. Zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 b 7 des Sondervoranschlags Nr. 38 (Ausgabrubrik 516/1) in der Höhe von 5428-64 S.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Z. 224, M. Abt. 9, 1756.) Obdachlosenheim, Mehrverbrauch an Brennstoffen. Erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 c des Sondervoranschlags Nr. 7 (Ausgabrubrik 304/1) in der Höhe von 1850 S.

(Z. 226, M. Abt. 9, 1116.) Waisenhaus Gassergasse, Pflgeerfordernisse. Erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 c des Sondervoranschlags Nr. 8 (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 820 S.

(Z. 227, M. Abt. 9, 11044.) Waisenhaus Klosterneuburg, Transportauslagen. Erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 i des Sondervoranschlags Nr. 8 (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 330 S.

(Z. 228, M. Abt. 9, 913.) Waisenhaus Klosterneuburg, Mehrverbrauch an Gas und Strom. Zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 c des Sondervoranschlags Nr. 8 (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 120 S.

(Z. 229, M. Abt. 9, 1132.) Erziehungsanstalt Eggenburg, Mehrverbrauch an Futtermitteln, Saatgut und Dünger. Erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 b des Sondervoranschlags Nr. 11 (Ausgabrubrik 311/1) in der Höhe von 6180 S.

(Z. 230, M. Abt. 9, 1369.) Erziehungsanstalt Weinzierl, Transportauslagen. Erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 i des Sondervoranschlags Nr. 11 (Ausgabrubrik 311/1) in der Höhe von 160 S.

(Z. 231, M. Abt. 9, 1368.) Kinderherberge Grinzing, Transportauslagen. Erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 i des Sondervoranschlags Nr. 9 (Ausgabrubrik 306/1) in der Höhe von 560 S.

(Z. 232, M. Abt. 9, 1367.) Kinderherberge „Am Tivoli“, Transportauslagen. Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses III vom 9. März 1927, Z. 133. Erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 i des Sondervoranschlags Nr. 9 (Ausgabrubrik 306/1) in der Höhe von 660 S.

(Z. 233, M. Abt. 9, 1278.) Lehrlingsheim Franzensbrückenstraße, Mehrverbrauch an Wasser. Erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 d des Sondervoranschlags Nr. 10 (Ausgabrubrik 307/1) in der Höhe von 160 S.

(Z. 236, M. Abt. 9, 1622.) Versorgungshaus Lainz, Reinigungsmaterial. Zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 g des Sondervoranschlags Nr. 5 (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 4560 S.

(Z. 237, M. Abt. 9, 1057.) Versorgungshaus Mauerbach, Mehrverbrauch an Brennstoffen. Erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 c des Sondervoranschlags Nr. 5 (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 2540 S.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Z. 254, M. Abt. 2, 2391.) Schulwesen, Gehalte und Löhne. Zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 1 a des Sondervoranschlags Nr. 51 (Ausgabrubrik 611/1) in der Höhe von 2895-10 S.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Urban:

(Z. 248, M. Abt. 5, 589.) Luftbarkeitsabgabe, Mitwirkung der Polizeiorgane. Bewilligung von Remunerationen im Betrage von 6000 S. Kredit für 1927 zur neu eröffneten Ausgabrubrik 201/3 in gleicher Höhe.

Mag. Sekr. Dr. Forkl gibt hierauf Aufklärungen über die Auswirkung der Pauschalierung der Luftbarkeitsabgabe.

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Stadtsenate und Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(Z. 252, M. Abt. 5, 194.) Luftbarkeitsabgabe, Gesetzesabänderung.

(Z. 219, M. Abt. 4, 62.) Ausstellung „Wien und die Wiener“, Bilder aus dem Frauenleben. Subvention von 5000 S.

(Z. 243, M. Abt. 5, 135.) Wohnbausteuer, zeitliche Befreiung. Gesetzentwurf.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Z. 252, M. Abt. 45, S. A. 368.) Reinigungs- und Heizzulagen der städtischen Schulwarte. Erster Zuschußkredit für 1927 zur Ausgabrubrik 106/11 in der Höhe von 138.600 S.

Berichterstatter StR. Richter:

(Z. 242, M. Abt. 52, 101.) Feuerlöschwesen, Gehalte und Löhne. Vierter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 1 a des Sondervoranschlags Nr. 52 (Ausgabrubrik 702/1) in der Höhe von 4365 S.

Berichterstatter StR. Siegel:

(Z. 250, M. D. 1894.) Gesetzentwurf betreffend Ermäßigung der Wasserbezugsgebühr für Sport- und Spielplätze.

(Z. 210, M. Abt. 33, 2594.) Bau einer Anlage zur Absenkung des Hochwasserstandes in der Alten Donau. Erhöhung des Sachkredit auf 50.250 S. Erster Zuschußkredit für 1927 zur Kreditpost 3 „Investitionen“ des Sondervoranschlages Nr. 43 (Ausgabsrubrik 518/2) in der Höhe von 10.250 S.

(Z. 211, M. Abt. 30, 1273.) Wäsche und Reparatur von Coloniagefäßen. Erster Zuschußkredit für 1927 zur Kreditpost 4 c des Sondervoranschlages Nr. 35 (Ausgabsrubrik 510/1) in der Höhe von 40.000 S.

Berichterstatte StR. Prof. Dr. Tandler:

(Z. 221, M. Abt. 8, 48852.) Verzicht der Landesregierungen der einzelnen Bundesländer auf gegenseitige Regressforderungen für armenärztliche Behandlungen und Armenarzneien.

(Z. 223, M. Abt. 9, 1578.) Obdachlosenheim, Mehrverbrauch an Lebensmitteln. Erster Zuschußkredit für 1927 zur Kreditpost 2 a des Sondervoranschlages Nr. 6 (Ausgabsrubrik 303/1) in der Höhe von 60.400 S.

(Z. 225, M. Abt. 7, 4016.) Schülerauspeisung. Dritter Zuschußkredit für 1926 zur Ausgabsrubrik 308/2 in der Höhe von 9520-94 S.

(Z. 234, M. Abt. 9, 1662.) Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“, Mehrverbrauch an Lebensmitteln. Zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 a des Sondervoranschlages Nr. 16 (Ausgabsrubrik 318/1) in der Höhe von 24.000 S.

(Z. 235, M. Abt. 9, 1725.) Krankenhaus Lainz, Mehrverbrauch an Lebensmitteln. Zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 a des Sondervoranschlages Nr. 16 (Ausgabsrubrik 318/1) in der Höhe von 17.000 S.

(Z. 238, M. Abt. 9, 588.) Schloß Wilhelminenberg, Vorbereitungsarbeiten. Kredit für 1927 zur neu eröffneten Ausgabsrubrik 307/3 in der Höhe von 40.000 S.

(Z. 240, M. Abt. 13 a, 1659.) Wiener Zentralfriedhof. Ausbesserung der Kesselanlage in der Gärtnerei. Reaffumierung des Stadtsenatsbeschlusses vom 19. Oktober 1926, P. Z. 4879. Kredit für 1926 zur neu eröffneten Kreditpost 2 s des Sondervoranschlages Nr. 20 (Ausgabsrubrik 324/1) in der Höhe von 23.000 S.

Berichterstatte StR. Sieß:

(Z. 246, M. Abt. 4, Su. 68.) Arbeiter-Abstinenzbünd. Subvention von 15.000 S.

(Z. 245, M. Abt. 4, Su. 58.) Verschönerungsverein Jedlesee. Subvention von 3000 S.

(Z. 217, M. Abt. 4, Su. 67.) Erstes öffentliches Kinderkrankeninstitut. Subvention von je 3000 S für 1926 und 1927.

Berichterstatte StR. Thaller:

(Z. 214, M. Abt. 4, Su. 40.) Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich. Subvention von 2000 S.

(Z. 216, M. Abt. 4, Su. 57.) Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule. Subvention von 2000 S.

(Z. 102, M. Abt. 4, Su. 22.) Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Subvention von 5000 S.

(Z. 103, M. Abt. 4, Su. 8.) Verein Künstlerheim. Subvention von 1000 S.

(Z. 109, M. Abt. 4, Su. 26.) Verein für Volkskunde. Subvention von 3000 S.

Berichterstatte StR. Schafranek:

(Z. 148, M. Abt. 4, Su. 42.) Freiwillige Feuerwehr in Wieselburg. Subvention von 100 S.

(Z. 215, M. Abt. 4, Su. 36.) Freiwillige Feuerwehr in Mauerbach. Subvention von 400 S.

Berichterstatte StR. Prof. Dr. Neubauer:

(Z. 154, M. Abt. 4, Su. 3.) Oesterreichisch-Deutscher Volksbünd. Subvention von 10.000 S.

(Z. 220, M. Abt. 4, Su. 56.) Heilpädagogische Zeitschrift „Eos“. Subvention von 500 S.

Berichterstatte StR. Wimmer:

(Z. 218, M. Abt. 4, Su. 63.) Verein zur unentgeltlichen Verpflegung Brustleidender auf dem Lande. Subvention von 600 S.

Berichterstatte StR. Broczhner:

(Z. 251, M. Abt. 5, 192.) Verzögerungszuschlag. Gesetzesabänderung.

Der Antrag des StR. Zimmerl, den Verzögerungszuschlag zur Gänze abzuschaffen, wird abgelehnt.

Berichterstatte Ob. Mag. St. Dr. Reumayer:

(Z. 249, M. Abt. 4, Be. 31.) „Steinag“ A.-G. Kapitals-erhöhung. Ausübung des Bezugsrechtes. Zustimmung zur Uebernahme von 34.908 neuer Aktien à 10 S. Kredit für 1927 von 349.080 S zuzüglich eines Spesenbeitrages von 10.472 S zur neu eröffneten Ausgabsrubrik 207/4.

Außerhalb der Tagesordnung wird referiert:

Berichterstatte StR. Breitner:

(Z. 256, M. Abt. 6, 12086.) Abschreibung von uneinbringlicher Fürsorgeabgabe im Betrage von 263-06 S.

Darauf werden in vertraulicher Sitzung des Finanzausschusses drei Magistratsanträge genehmigt und dem Stadtsenate und Gemeinderate vorgelegt.

Schluß der Sitzung um ¼7 Uhr.

Bezirksvertretungen.

3. Gemeindebezirk, Landstraße.

Öffentliche Sitzung vom 25. November 1926.

Vorsitzender: BB. Adolf Lahner.

Schriftführer: Kangleileiter D. Hegedüs.

Der neu einberufene BB. August Kotrnek legt das Gelöb-
nis ab. — BB. Fuchs wünscht eine Verdichtung des Verkehrs
der O-Wagenlinie in den Früh- und Abendstunden und den Ausbau
der J-Linie bis zum Gas- und Elektrizitätswerk. — BB. Haas
bespricht die Rauchplage längs der Verbindungsbahn, hauptsächlich
beim Hauptzollamt, beantragt eine bessere Beleuchtung in der Vorderen
Zollamtsstraße und wünscht die Beheizung der Straßenbahnwagen.
— BB. Eylanek urgirt den Durchbruch der Gestettengasse zum
Kardinal Nagl-Platz. — BB. Rainzmayer urgirt die Antwort
wegen Verlegung der Straßenbahnhaltestelle von der Lechnerstraße
zur Fruethstraße, wünscht die Verdichtung des Verkehrs der J-Linie,
bespricht die Staubplage hauptsächlich in den Seitengassen, zum
Beispiel Messenhausergasse, wünscht auch die Einbeziehung der Keiner-
gasse und Hainburger Straße in die elektrische Beleuchtung, beantragt,
daß die Bedürfnisanstalt im Arenbergpark das ganze Jahr geöffnet
bleibe, bespricht die Verkehrsverhältnisse bei der Großmarkthalle und
urgirt die Eindeckung der Verbindungsbahn.

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien
Städtische Versicherungs-Anstalt
Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: 67-5-40 Serie

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

Öffentliche Sitzung vom 3. Februar 1927.

Vorsitzender: W. Adolf Zahner,

Schriftführer: Kanzleiter D. Hegedüs.

W. Heinrich Seitenberg legt sein Mandat zurück.

Zum Fürsorgerat wird Siegmund Deutsch, Hofrat der Bundesbahnen i. P., gewählt.

WSt. Sperl führt Beschwerde, daß Funktionäre im Bezirksamte bei den betreffenden Referenten keine Auskunft über den Stand von Akten erhalten. — W. Haas führt Beschwerde, daß die Laterne bei der Haltestelle Großmarkthalle (Viktualienhalle) nicht funktioniert und wünscht, daß ein Teil der L-Wagen auch über den Opernring geführt werde. — W. Kainzmaier bespricht verschiedene Vorfälle in der Großmarkthalle anlässlich des Verbotes, vor den Ständen ausräumen zu dürfen und urgiert den Durchbruch des Rochusplatzes. — W. Fuchs ersucht um Aufstellung von Bänken bei der Gartenanlage Ende Aspangstraße und ersucht, einzuwirken, daß der Straßenbahnverkehr verdichtet wird. — W. Chlanek verlangt, daß der Verkehr der L-Wagen zur Zeit des stärksten Verkehrs verdichtet werde, eventuell daß ein zweiter Beiwagen angehängt wird. — W. Sochor spricht im gleichen Sinne von der F-Linie. — WSt. Sperl urgiert die Errichtung einer Haltestelle bei der Wassergasse und wünscht eine Verdichtung des F-Wagenverkehrs (eventuell durch Anhängen eines zweiten Beiwagens). Außerdem ersucht er, Vorkehrungen zu treffen, daß der Verkehr beschleunigt werde. Er schlägt vor, daß das Aussteigen über die vordere Plattform, das Einsteigen über die hintere Plattform erfolgen solle.

Sitzung:

Mariahilf: 28. April, 6 Uhr.

Allgemeine Nachrichten.

Zulassung von Petroleummeßapparaten der Vacuum Oil Company A.-G.

(Erlaß der M. Abt. 36/6910/26.)

Wien, am 11. März 1927.

Auf Grund der durch die M. Abt. 36 gepflogenen Erhebungen, des Gutachtens des Kommandos der städtischen Feuerwehr in Wien, des Professors an der Technischen Hochschule in Wien, Hofrat Dr. Strache, und des Dr. Hiller, Assistent an der Technischen Hochschule in Wien, und auf Grund des § 24 der Verordnung der Ministerien des Innern vom 23. Jänner 1901, betreffend den Verkehr mit Mineralölen, besteht gegen die Verwendung des von der Vacuum Oil Company A.-G., Wien 1., Canovagasse 5, in den Verkehr gebrachten und in nachfolgender Beschreibung näher gekennzeichneten Sunflower Petroleumstandgefäßes unter Einhaltung der nachstehenden Bedingungen kein Anstand.

1. Das Sunflower Petroleumstandgefäß darf nur für die Lagerung von Petroleum verwendet werden.

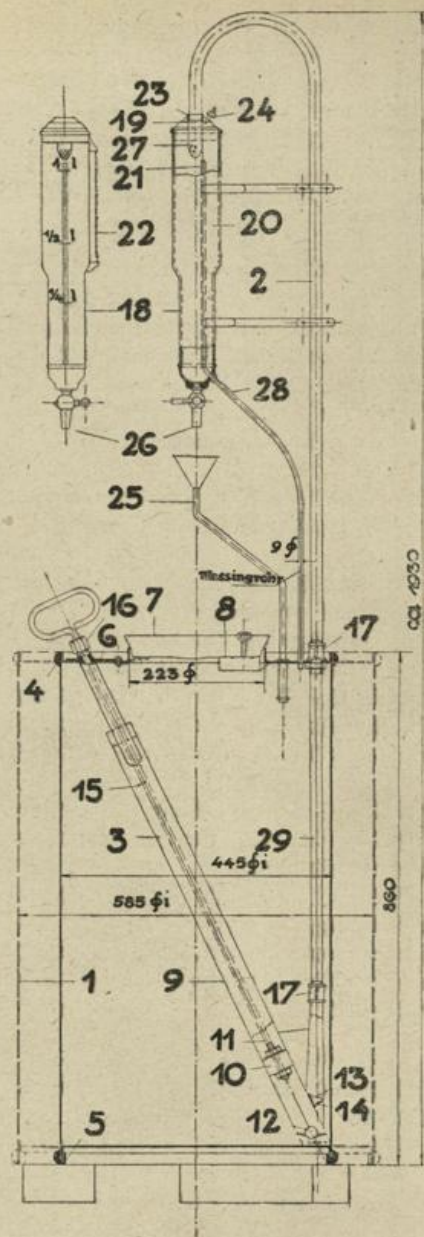
2. Die Wandstärke des Standgefäßes, welches bis zu einem Höchstfassungsvermögen von 250 Liter hergestellt wird, darf nie unter 1,5 mm gehalten werden, muß weiters den fallweise auftretenden äußeren und inneren Kräften entsprechend widerstandsfähig hergestellt sein.

3. Meßgefäß, Rohrleitung sowie Aufnahmebehälter sind stets dicht zu halten; das gesamte Standgefäß ist mit freier Durchsicht auf Ziegeln standfest aufzustellen.

4. Sämtliche in Verkehr gebrachten Apparate müssen behördlich geeichte Meßgefäße besitzen.

5. Der Apparat muß stets tadellos rein gehalten und betrieben werden und ist vor Rostbildung zu schützen.

6. Die Ueberprüfung der in Gebrauch stehenden Apparate ist mindestens jährlich einmal durch geschultes Personal vorzunehmen; fehlerhafte Standgefäße sind außer Betrieb zu setzen, beziehungsweise sind die Fehler sofort sachgemäß zu beheben; über die vorgenommenen Ueberprüfungen sind Vorkerke zu führen.



7. Die Aufstellung eines Standgefäßes ist dem magistratischen Bezirksamte des betreffenden Bezirkes anzuzeigen.

8. Die oben beschriebenen Typen dürfen nur mit einem Höchstfassungsvermögen von 250 Liter in Verkehr gebracht werden.

9. Die Auffangschale ist stets unter gesichertem Verschluss zu halten.

10. Der Lagerbehälter sowie sämtliche in Verwendung kommenden Rohre sind aus Metall, Schweiß- oder Flußeisenblechen herzustellen.

11. Für erste Löschhilfe ist in der Nähe des Standgefäßes eine genügende Menge Sand stets gebrauchsfähig bereitzustellen.

12. Der Meßbehälter des Standgefäßes ist bei Nichtbetrieb des Apparates stets in den Lagerbehälter zu entleeren.

13. Die Betätigung des Apparates darf nur von Personen erfolgen, die mit der Handhabung des Apparates vertraut und dazu befugt sind.

14. Die Handhabung des Apparates darf nur zirla 3 m von jeder offenen Flamme und unversichertem Licht entfernt vorgenommen werden.

15. Für den Fall, als mit diesem Apparat ungünstige Erfahrungen gemacht werden sollten, behält sich der Magistrat die Stellung weiterer Bedingungen vor, allenfalls auch die Zurücknahme dieser Zulassungserklärung.

Beschreibung und Wirkungsweise des Sunflower Petroleumstandgefäßes für 125, beziehungsweise 215 Liter Inhalt.

Der Lagerbehälter (1) ist aus Schweiß- oder Flußeisenblechen, verzinkt, in einer den äußeren und inneren Druckverhältnissen entsprechenden Stärke, jedoch nie unter 1,5 mm geschweißt hergestellt.

Die beiden Mantelenden sind mit Schutzreifen (4) aus Segmenteisen, 23,5 mm, versehen.

Das untere Mantelende ist außerdem mit einem Innenreifen (5) aus Flachseisen 18x3 mm verstärkt.

Der obere Boden besitzt die Bohrungen für die Steigleitung aus Flußeisen (2), den Schwenktrichter (25), den Pumpenflansch (6) und hat auch eine größere Öffnung, deren Rand nach außen aufgestellt ist, für den Deckel (7). Dieser Deckel ist durch ein Schloß (8) absperrbar. Der Deckel entspricht einer schwachen, nach unten gewölbten Schale, die in der Mitte gelocht ist, um das Tropfpetroleum in den Behälter zurückzufördern.

In dem Pumpenrohr (3), welches aus Zinkblech hergestellt ist, bewegt sich ein Hitzpfropfen (10), dessen Dichtigkeit sich durch mehr oder weniger Pressung des Pfropfens regulieren läßt. Das untere Ende der Pumpenstange (11) ist, um ein Loslösen der Mutter zu verhindern, gestauch. In der Pumpe befindet sich das Saug- und Druckventil (12 und 13), welche beide durch ein Gegengewicht (14) beschwert sind, um ein sicheres Schließen zu erzielen.

Das Herausziehen des Kolbens aus dem Pumpenrohr ist durch einen Splint (15) wirksam verhindert. Der Pumpenflansch (6) ist durch Anbringung einer Ueberwurfmutter (16) mit einer Stopfbüchse versehen und durch drei Schrauben am oberen Boden befestigt. Die Steigleitung (2) ist ein halbhohles Gasrohr und, soweit sie in die Flüssigkeit ragt, verzinkt. Der übrige Teil dieser Leitung ist rot gestrichen. Die Verbindung der Steigrohrteile miteinander und der Pumpe bewerkstelligen zwei Muffen (17), von denen eine verzinkt ist.

Mehrvorrichtung. Das Mehrgesäß (18) besteht aus einem in zwei Kupferböden (19) und einem Schuttbloch (20) gefaßten abgesetzten Glasgefäß. Dieses Glasgefäß ist in einem in Petroleum unlöslichen Kitt eingebettet. Das im Mehrgesäß befindliche Ueberlaufrohr (28) hat den Zweck, eine Berührung des Glasgefäßes bei allfälliger übermäßiger Pumpen zu verhindern. Zwecks Regelung des Rücklaufes des Petroleums in den Behälter befindet sich die Marke für einen Liter Inhalt und das Ende des Ueberlaufrohrs in verschiedenen Höhenlagen.

Am Schuttbloch des Mehrgesäßes ist weiter ein Senklot (22) angebracht, welches die lotrechte Stellung des ganzen Apparates anzeigt. Die Marken für $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Liter sind geätzt, also unabwaschbar und vom Eichamt festgelegt. Ebenso sind sämtliche Verbindungen am Mehrgesäß mit eichamtlichen Punzen versehen.

Die Verbindung zwischen Mehrgesäß und oberem Steigrohr ist durch einen gut dichtenden Gummiring (23) hergestellt. Am oberen kupfernen Deckel des Mehrgesäßes befindet sich ein Rückschlagventil (24), welches wohl die Luft entweichen läßt, nicht aber das Petroleum. Am oberen Boden des Behälters ist ein schwenkbares Trichterrohr (25) angebracht, welches das restliche, im Mehrgesäß zurückgebliebene Petroleum aufnimmt und in den Behälter zurückleitet.

Ausschuß der konditionierenden Pharmazeuten.

Bei der am 31. März 1927 vorgenommenen Konstituierung des am 28. Februar 1927 neugewählten Ausschusses der konditionierenden Pharmazeuten für den Bereich des Wiener Apothekerkongressiums wurden gewählt zum Obmann Mag. pharm. Andreas G. Eder, 9. Bezirk, Eisen- gasse 23, zum Obmannstellvertreter Mag. pharm. Franz Dittich, 6. Kapfennergasse 8. (M. Abt. 13, 9315.)

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 27. März bis 2. April 1927.

Zufuhren: Gemüse und Grünwaren 20.642 q (+ 304) Kartoffeln 7335 q (+ 439), Obst 7447 q (— 1930), Agrumen 5120 Kisten (— 640) und 4902 q (— 1252), Butter 333,8 q (+ 21,2 q), Eier 3.225.200 Stück (— 61.400).

Auf dem Rindermarkte wurden in der Berichtwoche um 55 Stück Rinder weniger aufgetrieben als in der Vorwoche. Es notierten: In- ländische Ochsen 105 bis 165 g, ungarische 105 bis 170 g, rumänische 125 bis 170 g, jugoslawische 100 bis 170 g, tschechoslowakische 1a 170 bis 200 g, 11a 160 bis 170 g, Stiere 100 bis 145 g, Kühe 100 bis 135 g, Büffel 80 g, Weinbock 50 bis 100 g. Auf dem Zung- und Stechviehmarkte notierten: Lebende Kälber 180 bis 235 g, ausgeweidete 200 bis 290 g, Fleischschweine 230 bis 270 g, Fetteschweine 1a 260 bis 270 g, 11a 245 bis 257 g, Lämmer 140 bis 255 g, Schafe im Fell 120 bis 190 g, ohne Fell 1a 210 bis 250 g, 11a 160 bis 190 g, Kihe 180 bis 280 g, Ziegen 50 bis 120 g. Auf dem Schweinemarkte notierten: Lebende Fleischschweine 180 bis 220 g, lebende Fetteschweine 200 bis 245 g.

MOTORWÄCHTER PHYLAX SCHÜTZT



**DIE MOTOREN GEGEN
ALLE ÜBERLASTUNGSSCHÄDEN!**

FABRIK ELEKTRISCHER STARKSTROMAPPARATE
SCHNEIDER & KWAYSSER GES. M.B.H. WIEN XIII.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Die Bahnzufuhren waren im Vergleich zur Vorwoche um 11 Waggons mit 47,3 Tonnen größer. Auch die Zufuhren per Achse waren im Vergleich zur Vorwoche größer. Im Kleinhandel notierte gegen die Vorwoche teurer: Schmalz um 20 g (320 bis 340), Speck um 10 g (260 bis 300), Filz um 10 g (320 bis 360). Die Zufuhren am Wildbret- und Geflügel- markte waren fast gleich groß wie in der Vorwoche. Die Preise blieben unverändert.

Baubewegung

vom 6. bis 8. April 1927.

Gesuche um Baubewilligungen.

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Kanalauswechslung, Seilerstätte 7, von Ing. Bruno Richter, Bauführer Karl Mühna (6731).
- " " Kanalauswechslung, Weißburggasse 3, von Karl Kritek, Bauführer Karl Mühna (6732).
- " " Kanalauswechslung, Brandstätte 4, von der Generaldirektion der Oesterreichischen Bundesbahnen, Bauführer Gebrüder Andreae (6931).
- " " Waschküche, Schottenring 25, von der Israelitischen Kultus- Kultusgemeinde, Bauführer Architekt Lindner (6943).
- " " Kanalauswechslung, Postgasse 2, vom Dominikanerkonvent, Bauführer Anton Tascher (7026).
- " " Kanal, Augustinerstraße 3, von Ad. Knorr, Bauführer Gustav Endl (7080).
2. Bezirk: Eishaus, Raffalestraße 7, von Rudolf Wolf, Bauführer Josef Münster (6780).
4. Bezirk: Kanalauswechslung, Heumühlgasse 8, von St. und H. Hoher, Bauführer Gebrüder Andreae (6930).
5. Bezirk: Kanal, Arbeitergasse 14, von Schneider, Bauführer Ing. Anton Burian (6949).
- " " Kanalauswechslung, Vogelganggasse 26, von Franz Lischka, Bauführer Franz Scheibner (6979).
6. Bezirk: Benzinlampe, Mollardgasse 69, von Valentin Heiner, Bauführer G. Barthilla (6779).
- " " Schuppen, Girardigasse 1, von Engelbert Drechsler, Bau- führer Kofner & Neuwirth (6989).
7. Bezirk: Provisorische Bauten, Museumstraße 1, von der Wiener Messe A.-G., Bauführer Baudisch & Tomischel (7023).
16. Bezirk: Schuppen, Wohnung, Flugdach und Vorhaus, Weinheimer- gasse 4, von Franz Krebs und Kesse, Bauführer Rudolf Pittschan (5750).
17. Bezirk: Aufbau, Taubergasse 3, von A. Gans, Bauführer Robert Kalesa (2847).
- " " Gartenhäuschen, Umlaufgasse 9, von A. A. Tuschnet, Bau- führer Josef Schimel (2923).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Adlergasse 8, A. Michler (6702).
- " " Wallnerstraße 6, Ing. R. Weiner (6944).
- " " Neuer Markt 9, Rudolf Graf (6983).
- " " Schottengasse 11, Arnold Barber (7079).
2. Bezirk: Kovaragasse 51, Peter Brich (7012).
5. Bezirk: Einfielerplatz 6a, Josef Eger (6821).

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESellschaft

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz.

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13. ⁸⁶¹ Telephon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.
Filialen: XXI., Wagramer Str. 54. Tel. 40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstr. 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstr. 4. Tel. Stelle VIII von 199.

7. Bezirk: Lindengasse 37, Ing. A. Jenisch (6947).
 " " Mariabülfer Straße 32, Stigler & Rous (6950).
 " " Mariabülfer Straße 88, Ing. F. Kallein (7028).
 8. Bezirk: Lederergasse 17 a, B. Klima (6744).
 16. Bezirk: Lorenz Mandl-Gasse 50, S. Kella & Komp. (5723).
 17. Bezirk: Comeniusgasse 8, Reinhold Eichler (2969).
 20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 18, Johann Radl (6936).
 " " Ballensteinstraße 5, Arnold Barber (6937).

Renovierungen.

2. Bezirk: Praterstraße 43, Ing. E. Schwarzer (6920).
 Wittenbachgasse 4, Ing. J. Neubauer (6941).
 3. Bezirk: Rafangasse 35, Architekt J. Luma (6741).
 Landstraßer Gürtel 11, Rudolf Holzappel (6926).
 " " Posthorngasse 5, E. Kamenich (6939).
 " " Rafangasse 3, Franz Knapp & Komp. (6987).
 4. Bezirk: Argentinierstraße 31, Franz Bartl (6860).
 5. Bezirk: Castelligasse 16, Karl Kobasch (7084).
 Castelligasse 14, Karl Kobasch (7085).
 6. Bezirk: Stumpergasse 30, V. Buchwieser (7083).
 7. Bezirk: Mariabülfer Straße 56, A. Brich (6806).
 Zieglergasse 52, M. und J. Sturany (6859).
 9. Bezirk: Rohauer Lände 39, E. und A. Stöger (6861).
 Spittelauer Platz 5/5 a, Melcher & Steiner (6938).
 17. Bezirk: Braungasse 49, Oskar Brill (834).
 " " Ballfingasse 4, Karl und Jakob Bötz (835).
 " " Geblergasse 41, Josef Kreutmeier (864).
 20. Bezirk: Pasettistrasse 83, Ing. J. Neubauer (6942).
 " " Heingelmannngasse 22, Oskar Dohan (6985).
 " " Heingelmannngasse 4, Karl Kobasch (7086).
 " " Karajangasse 7, Karl Kobasch (7087).

Demolierungen.

3. Bezirk: Erdberger Mais, Einl.-Z. 2278, von Karl Baron (6923).
 19. Bezirk: Grinzing, Parade D, von Franz Trügler (893).

Parzellierungen.

10. Bezirk: Inzersdorf-Stadt, Einl.-Z. 1019, von der „W.A.F.“, Wiener Automobilfabriks-G. m. b. H. (7022).
 21. Bezirk: Floridsdorf, Pittagasse-Floridsdorfer Markt, von der M.Abt. 19 (7062).

Lichtpausen- und Plandruckanstalt

Liepollt & Sally

Wien VII., Stiftgasse 21. Tel. 35428

ALLE ARTEN ZEICHNUNGEN WERDEN MASCHINENMÄßIG GENAU, EIN- UND MEHRFÄRBIG, PROMPT UND SAUBER GEDRUCKT. RIESENFORMAT 120-170 cm
 TECHNISCHE PAPIERE ZU FABRIKPREISEN
 MUSTERBUCH KOSTENLOS

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu

Steinindustrie Carl Benedict

(Amünder Granitwerke, G. m. b. H.)

Wien, III., Rennweg 112. — Tel. 95-0-52.

Stufen, Randsteine, Pflastersteine, Quadern, Marmorarbeiten, Denkmäler. Eigene leistungsfähige Werksbetriebe.

überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M.Abt. 23 b, 994.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten
 für den Wohnhausbau 2. Ybbsstraße 40/42.

Anbotverhandlung am 19. April, 1/2 9 Uhr, in der M.Abt. 23 b,
 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M.Abt. 28, 1700.

Straßenherstellungen im 10. und 16. Bezirke.

Straßenherstellung in der Davidgasse im 10. Bezirke. Voranschlag (Preistarif 1926): Erd- und Pflasterarbeiten 30.071 S, Fuhrwerksleistungen 4578 S, Asphaltierarbeiten 14.630 S.

Straßenherstellung in der Thalheimergasse—Brühlgasse im 16. Bezirke. Voranschlag (Preistarif 1926): Erd- und Pflasterarbeiten 15.122 S, Fuhrwerksleistungen 1118 S, Bitumenarbeiten 4125 S.

Straßenherstellung in der Eßfingergasse—Spindelegergasse im 16. Bezirke. Voranschlag (Preistarif 1926): Erd- und Pflasterarbeiten 22.197 S, Fuhrwerksleistungen 3013 S, Bitumenarbeiten 23.006 S.

Anbotverhandlung am 21. April, 11 Uhr, in der M.Abt. 28,
 1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

M.Abt. 31, 1160.

Neubau von Hauptkanälen in der Rabengasse und am St. Nikolaus-Platz im 3. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 15.746 K.

Anbotverhandlung am 26. April, 10 Uhr, in der M.Abt. 31,
 7. Hermannngasse 24—28, 2. Stock.

Kalendarium.

Die in Klammern beigezeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

11. April. Wohnhausbau 9. Lustlandlgasse (M.Abt. 27 b.) 10 Uhr für die elektrische Installation, 11 Uhr für die Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten (Heft 25).

— 1/2 9 Uhr. (M.Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 3. Kardinal Nagl-Platz—Sagenmüllergasse—Drothgasse (Heft 27).

CERESIT

macht nasse Keller feuchte Wohnungen staubtrocken

REFERENZEN

PROSPEKTE GRATIS

1957

ÖSTERR. CERESIT-GESELLSCHAFT M. B. H., WIEN, XIX., EISENBAHNSTRASSE 61

KLEINKÜHL- ANLAGEN



KÜHLHÄUSER EISFABRIKEN

L.A. RIEDINGER A.G.

Wien, VI., Webgasse 45. Tel.: 34-26, 53-88

11. April, $\frac{3}{4}$ Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schmiedearbeiten für den Wohnhausbau 3. Hainburger Straße (Heft 27).
- 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 13. Hüttelbergstraße (Heft 27).
- $\frac{1}{4}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Malerarbeiten für den Wohnhausbau 12. Wienerbergstraße, Westblock (Heft 27).
- $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Malerarbeiten für den Wohnhausbau 12. Wienerbergstraße, Ostblock (Heft 27).
14. April, $\frac{3}{4}$ 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 3. Rhunngasse (Heft 28).
- 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeisterarbeiten für das Amtshaus 21. Bezirk (Heft 28).
- $\frac{1}{4}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 11. Weissenböckstraße, 2. Teil (Heft 28).
15. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 2. Hartortstraße (Heft 28).
- 11 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für das städtische Schwimm-, Sonnen- und Luftbad 16. Kongressplatz (Heft 28).
19. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 2. Rabingerstraße 21 (Heft 28).
- $\frac{1}{4}$ 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 2. Ybbsstraße 40/42 (Heft 29).
20. April, 9 Uhr. (M. Abt. 24.) Einbau einer Feuerdruckluftheizung in der Schulzahnklinik im städtischen Wohnhausbau 3. Hainburger Straße (Heft 28).
- 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalbau in der Anschützgasse und Weiglasse im 13. Bezirke (Heft 23).
- $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalbau in der Schwendergasse im 13. Bezirke (Heft 23).
- 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalbau in der Dorfasse im 11. Bezirke (Heft 27).
21. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalbau in der Kreindlgasse im 19. Bezirke (Heft 28).
- 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen im 10. und 16. Bezirke (Heft 29).
26. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau von Hauptunratskanälen in der Rabengasse und am St. Nikolaus-Platz im 3. Bezirke (Heft 29).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Wohnhausbau 18. Weinhauser Gasse, 2. Bauteil. *)

Anbotverhandlung am 4. April.

Es offerierten in Schilling für die elektrischen Installationsarbeiten: „Wimeg“ 36.969-10; E. Fischer 35.497-21; J. Stanek 32.589-50; Produktivgenossenschaft f. Elektrotechnik 32.878-60; Haider & Komp. 33.583-50; Funtan & Janeschitz 32.485-30; A. G. G.-Union 32.672-10; „Ericsson“ 32.592-30; Karl Krottinger 34.960; Brown-Boveriwerke 32.036-50; Dr. C. Defris 30.301-50; Elektro-Bau A.-G. 34.665-10; Ing. Otto Kraus 34.692-50; Franz Schromm 30.710-05; Alexander Altmann 27.757-50; Gustav Sperat 32.756-50; „Bif“, Allgemeine Installationsgesellschaft 33.501; Josef Mudenhuber & Komp. 34.335; Paul Fiedert 34.600; Hugo Roditsch 29.218; Salzer & Thie 33.824; F. W. Adler & Komp. 41.112-50; Bernhard Spielmann 34.800-50.

für die Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten: J. Delica 16.784-08; „Tefan A.-G.“ 16.905; J. Horvat 15.002-97; G. Rumpel A.-G. 18.419-86; Thermochnik 17.543-15; R. Reichstädter 15.678-86; Kriz & Poforny 19.690-81; F. Korvill & Komp. 16.803-52; „Wimeg“ 18.873-43; „Bif“, Allgemeine Installationsgesellschaft 20.246-24; Ignaz Skopek 18.243-43; J. Lehfuß & Komp. 17.732-43; H. Blasl 17.437-68; Fr. Lippert & Komp. 22.894-77; Fr. Mithsta 18.402-69; J. Haag A.-G. 21.605-11; E. Herrmann 24.225-40; A. Zimmer & Komp. 16.099-59; Ing. G. Sperat 17.315-05; Ing. Steindling & Komp. 18.251-11.

Adaptierung der Schlachtabteilung II des Schlachthofes St. Marg. *)

Anbotverhandlung am 4. April.

Es offerierten in Schilling für die Schlosserarbeiten: Rausewerke 7005-80; Heinrich Rotter 5985-28; Heinrich Sasse 9941-40; R. und L. Matomek 5888; Anton Wieser & Söhne 9501-20; Karl Nowak 8003-38; M. und A. Siroty 8350-16;

für die Anstreicherarbeiten: Karl Hanel 7480-50; Karl Köppler 7412-60; Franz Eigner 7151-70; Karl Bazant 7224-40; Alois Danek & Fischer 5197-66; Gölner 8126-73; Alois Bühler 6452-60; Rudolf Jüttner 6506-90; „Erma“ 6927-70; E. und A. Koczera 7097-20; Karl Weibl 3335-05; Alois Kolb 5477-75; Josef Hanel 5176; Robert Solil 6840-36; „Austria“ 2212; Ignaz Desterreicher 6455-80; Gebrüder Giuliani 5555; Alois Bernhard 5064-80; Franz Beneš 4928-60; Matthäus Stanlo 4638; Friedrich Duante 3769-50; Anton Krug 3268; H. Weingartner 2408-50; Ing. Langfelder & Komp. 3028-60; Vinzenz König 3447-10; Leopold Kirchner 5239-30; Alois Kirchner 5239-30.

Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Lebensmittelmagazins im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz. *)

Anbotverhandlung am 6. April.

Es offerierten in Schilling: Martin Leopold 24.160-05; Franz Gamper 15.525-80; Adolf Seeleitner 17.613; Ing. Rudolf Schmal 17.852; Ing. Otto Bonhold 16.967; „Bafag“ 18.385-30; Anton Stukenstein 18.237; Peter Brich 19.501; Guido und G. Gröber 14.721; Nowak & Baffler 17.109-10; Ing. Katlein 16.779-30; Ing. R. Raut & J. Lenz 14.095; Heinrich Zipfing 16.495-90; Ing. Hoffmann & Schlosser 16.733-10; Anton Quigner 17.367-40; Heinrich und Ernest Seiz 18.467-50; Pittel & Brausemutter 17.621; Ed. Glisch 17.611-90; Ing. Neubauer 19.231; Albrecht Michler 14.213-20; Oswald Slama 14.418-10; F. Dehm & F. Olbricht 19.528; Bau- und Adaptierungsunternehmung 17.163-25; R. Bachner 13.880; Gottfried Lemböck 15.091; Karl Lubomsky 16.061; Alois M. Laufner 17.587; Josef Lichtendorf 20.657; Hechl & Komp. 17.469; R. Dill & O. Gladt 14.758-50; Josef Verta 15.917-50; Hans Schneider 15.087-15; „Union“, Baugesellschaft, 15.756-40; Ing. Paul Ruffbaum 16.828-70; Rudolf Schoderböck 16.835-35. Verspätet eingelangt: Ing. Melcher & Ing. Steiner 17.132-10; Trinkl & Komp. 18.780-10; Karl Gluck 16.000.

Malerarbeiten für den Wohnhausbau 10. Dampfasse. *)

Anbotverhandlung am 7. April.

Es offerierten in Schilling: Vinzenz König 12.873; Ferdinand Petrik 9346-50; Jakob Alexander 9849; Alois Kolb 11.590-50; A. Danek 10.269-66; Rudolf Jüttner 10.729; Franz Marz 10.339-50; Hans Teyrich 11.914; Ferdinand Steiner 11.536; Franz Steiner 11.984-34; Johann Bikan 9729; Karl Wehle 10.653; Stenzel & Hinner 11.554-90; Johann Kronfuß 10.220; Rudolf Kreuter 10.542-50; Emil Grotte 8604-50; Anton Krug 10.052; Alois Düller 9183; Josef Reiterich 9743; Neublinger & Kranzl 9273-30; Rudolf Boubelitz 8696-20; Johann Cerrani 12.181-90; Martin Schefail 7718; Johann Laurer 10.447-72; Robert Solil 8335-40; „Grundstein“ 10.581-10; Leopold Flug 9320; Zuckerberg & Komp. 9052-40; Johann Schimanel 9999; „Erma“ 9146; Ed. und Rud. Koczera 9516; Franz Beneš 9355-10; Alois Bernhard 8913; Louis Battan 9873; Bläsky & Nowotny 9592; Johann Schimmel 9426-40; Johann Hofwagner 10.894-40; Anton Hochreiter 9874; Produktivbau 7346-79; Heinrich Rumpel 8801.

Vergebungen.

- Wohnhausbauten.** 3. Hagenmüllergasse: Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an Peter Brich, Fundierungsarbeiten an A. Porr.
3. Riesgasse: Zimmermalersarbeiten an Johann Serani.
3. Dietrichgasse 34: Schlosser(Gewichts)arbeiten an Anton Wiesers Söhne.
3. Hainburger Straße: Herstellung der Terrassenabdeckungen und der Preßfließdächer an „Drema“.
3. Schlachthausgasse: Bodenpflasterungsarbeiten an „Asra“.
5. Geigergasse: Ausführung der Tore an Ignaz Krausz & Komp.
5. Margaretengürtel Block IV: Lieferung der Stiegen- und Handgriffe an Adalbert Capel und Josef Stuchly, Feinmalerpflasterungsarbeiten an Brüder Schwadron.
8. Pfeilgasse 42: Kunststeinstufenlieferung an „Asra“.
10. Gellertgasse: Lieferung der Stiegengriffe an Josef Stuchly, Malerarbeiten an Brüder Giuliani.
11. Weihenböckstraße, 2. Teil: Bautischlerarbeiten an Johann Banerzel, Franz Thiel und an die Wiener Holzwerke.
12. Wienerbergstraße, Süblock: Schlosser(Gewichts)arbeiten (Nachtrag) an Leopold Kopriva & Sohn; Westblock: Bautischlerarbeiten für die Wäscherei- und Badeanlage an Josef Stolz.
12. Böckgasse: Lieferung der Granitstufen und Abdeckplatten an S. und L. Gahleitner.
15. Vogelweidplatz: Zimmermalersarbeiten an Anton Hochreiter, Herstellung des Kleinschlagpflasters an Ing. Anton Schepitzka.
15. Neufferplatz: Zimmermalersarbeiten an Martin Schefzitz, Steinmeharbeiten an M. Sonnenschein, Alphaltierarbeiten an The Neuchatel Asphalt Comp. Limited, Plattenpflasterungsarbeiten an S. Steiner.
16. Sandeilen, 4. Teil: Schlosser(Beschlag)arbeiten für den Saalbau an C. H. Ripl & Komp., Schlosser(Gewichts)arbeiten an Anton Wiesers Söhne, Herstellung der Spezialtüren für das Bad und die Wäscherei an C. H. Ripl & Komp., der Pflasterungs- und Wandverkleidungsarbeiten an Gebrüder Andrae; 2. und 3. Teil: Schlosserarbeiten (Nachtrag) an O. Willisch & C. Hauscha.
16. Effingergasse: Jalousienlieferung an Leon Landau und Karl Rhyal, Wandverkleidungs- und Pflasterungsarbeiten für die Badeanlage an Lederer & Kessner.
16. Kreitnergasse: Jalousienlieferung an Leon Landau, Terrazzoplattenpflasterungsarbeiten an „Steinag“ und Wandverkleidungsarbeiten an Friedrich Wamorkel.
19. Heiligenstädter Straße: Steinmeharbeiten an Eduard Hauser.
21. Fiedleer Straße: Ausführung der Geländer für die Balkone und Terrassen an Josef Hamata, der Gittertore, Fahnenstangen und Kellersfenster an Karl Kölbl, der Stiegen Geländer an Robert Klappholz & Komp.
21. Ringerplatz: Isolierungsarbeiten an Robert Felsinger.

Kundmachungen.

Verordnung des Wiener Magistrates im staatlichen Wirkungsbereich vom 5. April 1927, M. Abt. 53, 3801/27, betreffend Ausnahmen vom Ladenschluss im Zuderbäder-, Kuchenbäder-, Mandolettibäder- und Lebzeltergewerbe und beim Kleinverschleiß von Zuderbäderwaren, Zudervaren, Kanditen und Gefrorenem im Jahre 1927.

Auf Grund des § 96 h, Absatz 1, Ziffer 6 und des § 96 h, Absatz 2 der Gewerbeordnung, in der Fassung des Gesetzes vom 15. Mai 1919, St.-G.-Bl. Nr. 282, wird verordnet, daß beim Warenverschleiß im Zuderbäder-, Kuchenbäder-, Mandolettibäder- und Lebzeltergewerbe und beim Kleinverschleiß von Zuderbäderwaren, Zudervaren, Kanditen und Gefrorenem der Ladenschluß an den in der Zeit vom 6. Juni bis 12. August 1927 einfallenden Montagen und Freitagen, demnach am 6., 10., 13., 17., 20., 24. und 27. Juni, am 1., 4., 8., 11., 15., 18., 22., 25. und 29. Juli und am 1., 5., 8. und 12. August 1927 um 9 Uhr abends erfolgen darf.

Diese Verordnung tritt am Tage der Kundmachung in Wirksamkeit.

Der Bürgermeister: Se i g.

Verordnung des Wiener Magistrates im staatlichen Wirkungsbereich vom 5. April 1927, M. Abt. 53, 3801/27, betreffend Ausnahmen vom Ladenschluss im Handelsgewerbe.

Auf Grund des § 96 h, Absatz 1, Ziffer 6 und des § 96 h, Absatz 2 der Gewerbeordnung, in der Fassung des Gesetzes vom 15. Mai 1919, St.-G.-Bl. Nr. 282, wird verordnet wie folgt:

§ 1. Beim Kleinhandel mit anderen Waren als Lebensmitteln dürfen die für den Kundenverkehr offenen Geschäftsräumlichkeiten (Laden) samt den dazugehörigen Kontoren und Magazinen an den sechs Werktagen während der Woche der Wiener Frühjahrsmesse, am letzten Werktag vor dem Osterfest, am letzten Werktag vor dem Pfingstfest, an den sechs Werktagen während der Woche der Wiener Herbstmesse, an den

fünf Werktagen vor dem 25. Dezember und am letzten Werktag des Jahres bis 7 Uhr abends offengehalten werden.

§ 2. Beim Lebensmittelhandel im kleinen und beim Kleinverschleiß der Lebensmittelherzeugungsgewerbe kann an den oben angeführten Tagen, insofern nicht durch andere gesetzliche Bestimmungen eine spätere Ladenschlußstunde vorgesehen ist, der Ladenschluß um 8 Uhr abends erfolgen.

§ 3. Die Bestimmungen dieser Verordnung gelten ausnahmsweise im Jahre 1927 auch für Montag den 19. Dezember 1927.

§ 4. Diese Verordnung tritt am Tage der Kundmachung in Kraft. Uebertretungen werden nach den Strafbestimmungen des VIII. Hauptstückes der Gewerbeordnung geahndet.

Der Bürgermeister: Se i g.

Freiplätze der Gemeinde Wien an der Schule für freie und angewandte Kunst des Vereines „Wiener Frauenakademie und Schule für freie und angewandte Kunst“.

An der oberwähnten Lehranstalt gelangen vom Studienjahr 1927/28 angefangen, zwei ganze und zwei halbe Freiplätze der Gemeinde Wien zur Verleihung. Die Freiplätze befreien von der Entrichtung des ganzen, beziehungsweise halben Schulgeldes, nicht aber von der Zahlung der Einschreibgebühr und des Lehrmittelbeitrages. Zum Genuß dieser Freiplätze sind nur unbemittelte Schülerinnen der genannten Lehranstalt, die einen Hauptkurs besuchen, berufen. Hospitantinnen und Besucherinnen von Hilfs- und Fachkursen sind von der Verleihung eines Freiplatzes ausgeschlossen. Unter sonst gleichen Bedingungen haben nach Wien zuständige Gesuchstellerinnen den Vorzug. Die Bewerberinnen um diese Freiplätze müssen die österreichische Bundesbürgerschaft besitzen und haben ihre Gesuche unmittelbar beim Wiener Magistrat, Abteilung 8 (1. Rathaus), bis 7. Mai l. J. einzubringen. Dem Gesuche sind beizuschließen: a) Geburts(Tauf-)schein, b) Heimatschein; c) letztes Schulzeugnis, allenfalls entsprechende Studienzeugnisse; d) bisher gemachte Zeichenproben oder ausgeführte Arbeiten; e) legales Mittellosigkeitszeugnis. Die mit letzterem belegten Gesuche sind stempelfrei. Die Freiplätze werden auf die regelmäßige Studiendauer unter der Voraussetzung verliehen, daß die Schülerinnen einen guten Fortgang und ein befriedigendes sittliches Betragen aufweisen. (M. Abt. 8, 11889.)

Freiplätze der Gemeinde Wien an den Schulen des Wiener Frauen-Erwerbsvereines.

An den Schulen des Wiener Frauen-Erwerbsvereines in Wien, 4. Wiedner Gürtel 68, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1927/28 ein Freiplatz an der einjährigen Haushaltungsschule, vier Freiplätze an der Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen und ein Freiplatz im Stickers zur Verleihung. Bewerberinnen um die Freiplätze an der Frauengewerbeschule und den Freiplatz am Stickers müssen das 14., und Bewerberinnen um den Freiplatz an der Haushaltungsschule das 16. Lebensjahr vollendet haben; für den Freiplatz an der Haushaltungsschule ist auch der Nachweis der Kenntnisse der 3. Klasse Bürgerschule erforderlich. Den Eltern (Vormündern) der Bewerberinnen wird dringend empfohlen, vor der Ueberreichung des Gesuches um einen Freiplatz sich bei der Leitung der Schule genauestens über die Auslagen für die Lernmittel und allenfalls für die Verköstigung sowie über die Erwerbsmöglichkeit nach Absolvierung der Schule zu erkundigen. Der Genuß der Freiplätze erstreckt sich im Falle der fortwährenden Würdigkeit auf die ordnungsmäßige Unterrichtsdauer. Die Gesuche sind von den gesetzlichen Vertretern der Bewerberinnen bis längstens 7. Mai 1927 beim Wiener Magistrat, Abteilung 8 (1. Rathaus), zu überreichen und der Geburts(Tauf-)schein, Heimatschein, dann das letzte Schulzeugnis und ein legales Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis anzuschließen. (M. Abt. 8, 11890.)



Universal-Zerstäubungs-Spritz-Apparate (Patent Springer)

unentbehrlich für das Baugewerbe. Von der Maler-Genossenschaft bestens anerkannt, verwendbar zu mühelosem Einspritzen der Fußböden, für Anstalten, Schulen, öffentliche Gebäude etc., ebenso für Anstreicher, Maler, Maurer, Tapezierer, Kinos, Theater, 1977 Desinfektion und Bodenkultur. **FRIEDRICH SPRINGER** Autogene Schweiß-Konstruktion und Spezial-Fabrikation Wien, IX., Sechschimmelgasse 23. — Telefon 69-4-79. Höchste Auszeichnung. Goldene Medaille. Fachausstellung 1926.

Billigste und behaglichste Raumbeheizung



erreichen Sie nur mit **Swoboda's Dauerbrandöfen**

„Automat“ und „Tantal“

Dauerbrandeinsätze für Kachelöfen und Kamine.

Prospekte und Ingenieurbesuch kostenlos

Automaten-
Baugesellschaft **ALOIS SWOBODA & Co.**

gesetzl. geschützte
Schutzmarke.

Tel. 28-3-51. Wien, XVIII., Theresiengasse 1. Tel. 24-0-42.

TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft
Wien, I., Stubenring 24 Telefon 79-5-70 Serie

Steinzeugrohre
Klinkerziegel
Fussbodenplatten
Trottoirplatten
Wandfliesen

1866

Wiener Armaturen- und Maschinenbau A. G.

TEUDLOFF - DITTRICH

WIEN, XX., DRESDNER STRASSE NR. 49

N. RELLA & NEFFE BAU A. G.

Wien, XV., Mariahilfer Gürtel 39-41. Tel. 80-5-80 Serie

Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen, 1872
Pfahlfundierungen nach eigenen Systemen etc.

Konzernunternehmungen in Hamburg, Prag, Aussig, Bratislava, Karlsbad, Budapest, Győr
Gyöngyös, Nagykanizsa, Belgrad, Sofia, Konstantinopel, Angora

Werkzeuge aller Art

in anerkannt erstklassiger Ausführung

Schiessl & Co., Wien, VI., Gumpendorfer Straße 15

Chamottewaren- und Tonöfenfabrik AUG. RATH jun. in Krumnußbaum an der Donau.

Zentralbüro: Wien, I., Wallfischgasse Nr. 14. Fernsprecher:
Musterlager: Wien, I., Schwarzenbergstr. 2. 70-2-47, 73-4-51.

Schamotteziegel für alle Zwecke, Klinkerziegel, Poterien (Rauchabzugrohre), Schamotte-
mörtel, Kachelöfen in jeder Ausführung, Herdkacheln, künstliche Bimssteine.

Holztränkung Guido Rütgers, Wien

IX/1, Liechtensteinstr. 20, Postfach, Fernspr. 16-1-28
Holzpflaster - Leitungsmaste
Eisenbahnschwellen

Berndorfer Metallwarenfabrik

Arthur Krupp A.-G., Berndorf, Nied.-Österr.

schwer versilberte
und unversilberte

Alpaka-Bestecke u. Tafelgeräte
:: Reinnickel-Kochgeschirre ::

Niederlagen:

Wien,

I., Graben 12
Telephon Nr. 71-004

I., Wollzeile 12
Tel. Nr. 72-5-45 Serie

VI., Mariahilfer Strasse 19-21
Telephon Nr. 31-97

1798

Eisenkonstruktions - Werkstätte und Bauschlosserei Schneider & Wawrowetz

Wien, IX., Müllnergasse 10-12 Fernruf: 18-4-63

Erzeugung von Oberlichtern, Zierlichtern, Stiegen und Stiegegeländer, Gittertore, Türen,
Fenster sowie sämtliche Beschlagarbeiten für alle Hochbauten.

„Allchemin“

Allgemeine Chemische Industrie A.-G.

Renngasse 6 WIEN I., (Wächterg. 1).

Telephon Nr. 63-5-90 Serie.

BRANCHEN:

Straßenimprägnierungsöl „Impregno“, Mineral-
ölprodukte, Technische Fette aller Art, Rost-
schutzfarben, Pflanzenschutzmittel.

Name
gesetzlich
geschützt!

„HARDNER“ STAHL-BETON

Name
gesetzlich
geschützt!

Billigster und widerstandsfähigster Fußbodenbelag für Industrie und Verkehrsbauten

Abnützungsfest, staubfrei und wasserdicht!

1885

Glänzend bewährt! Langjährige Referenzen!

Drahtanschrift:
Kismet Wien

RICHARD STRAUSS, Wien, VI., Mariahilfer Straße 109

Telephon
Nr. 41-83



HUTTER & SCHRANTZ A.-G.
SIEBWAREN- UND FILZTUCHFABRIKEN
WIEN, VI., WINDMÜHLGASSE 26
EINFRIEDUNGEN, DRAHTGEFLECHTE USW.

1934 c



**THE NEUCHÂTEL ASPHALTE
COMPANY LIMITED, FILIALE
IN WIEN**



Tel. 56-2-63. **I., Bösendorferstraße Nr. 6.** Tel. 56-2-63.
1942
Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.
Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

GEBR. ANDREAE
Wien, IV., Rainergasse Nr. 3. — Telefon 58-1-40.
Ausführung von:
**PFLASTERUNGEN — WANDVERKLEIDUNGEN —
STEINZEUGROHR-KANALISIERUNGEN**
sowie Lieferungen sämtlicher Baumaterialien. 1947

GEMEINNÜTZIGE BAUGESSELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.
ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON SERIE 52-5-35

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezialbetriebe und Filiale Salzburg.

**Bauunternehmung
B. Kriz u. Ziv.-Ing. E. Pokorny**
Wien, VI., Gumpendorfer Str. 30 • Fernspr. Nr. 56-15
Wohn- und Industriebauten,
Adaptierungen,
Renovierungen aller Art,
Gas- und Wasserleitungseinrichtungen,
Sanitäre Anlagen,
Kanalisationen,
Gußrohrlegungen,
Solide Ausführung,
Kürzeste Bauzeit,
Kulanteste Bedingungen.

**ELEKTRO-
STAHLGUSS**
Maschinen-, Spezial-, Bau- und Ornamentguß



**Maschinenfabriks - Actiengesellschaft
N. Heid, Stockerau**
Wiener Bureau: Wien, III., Schwarzenbergplatz 6
Fernsprecher Nr. 98-5-20 Serie
Telegramm-Adresse: Heid Stockerau. Fernsprech-Anschluß: Stockerau 11 u. 102.
Abteilung **Trieburfabrik**:
Trieure, Triebzylinder, Schrotmühlen, komplette Getreideputzereianlagen
Kleereinigungsanlagen, Bau kompletter Lagerhauseinrichtungen etc.
Abteilung **Transportanlagen**:
Moderne Transportanlagen größten Stils für den Umschlag von Massengütern jeder Art. Fährbare Transportbänder, Hubtransportwagen.
Abteilung **Werkzeugmaschinen**:
Schnelldrehbänke, Hochleistungs-Bohrmaschinen.
Universal-Werkzeugmaschinen „Alliance“.
Abteilung **Kaltwalzwerk**:
Kaltgewalztes Bandisen und kaltgewalzter Bandstahl. 1975

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft
Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1
Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73
Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,
Keramiksteine, Tonwaren aller Art. 1802

**EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE
C. H. RIPL & Co.**
BESCHLÄGE, BAU- UND KUNSTSCHLOSSERARBEITEN
WIEN VIII., LEROHENFELDER STRASSE 156
TELEPHON Nr. 28-0-77 TELEPHON Nr. 28-0-77
Spezialwerkstätte für schmiedeeiserne Füllungsdrain

Metallwarenfabrik A.-G. vorm. Louis Müller's Sohn, Fritz Müller
Wien, XIII., Gurkgasse 18—22
Telephon 33-1-68, 33-1-71 Telegr.-Adr.: Metallmüller
Metallgießerei und Beschläge für Fahrzeuge
1820

**Wandverkleidungen, Pflasterungen,
Kanalisationen u. Baumaterialien**
J. Führer & Ing. R. Führer 1857
Wien, VI. Bezirk, Brückengasse 8. — Telephon 72-14

**Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.
Kapsch & Söhne**
Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9
Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen
aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephon-
zentralen, Haustelegraphen, Elemente u. Batterien
Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

Wien Waagner-Biró A. G. Graz
Wien, XXI.
Telephon-Nr. 49-5-35 Telephon-Nr. 49-5-35